



**WIR!
ECHT ANDERS.**

**TÄTIGKEITSBERICHT
NACHHALTIGKEIT
2022**



LIEBE FREUNDE DES SV SANDHAUSEN,

ich freue mich, Ihnen hiermit unseren ersten Tätigkeitsbericht „Nachhaltigkeit“ für das Jahr 2022 präsentieren zu können.

Neben dem Fußballplatz war das Jahr aus gesellschaftspolitischer Sicht von vielen ökologischen, sozialen und ökonomischen Krisen geprägt. Mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine wurde zudem ein trauriger und menschenverachtender Höhepunkt erreicht.

Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass eine krisensichere Aufstellung unumgänglich ist. Die Bedeutung dessen, wird auch durch die Einführung der Nachhaltigkeitsrichtlinien der Deutschen Fußball Liga im Rahmen der Lizenzierung untermauert.

Als Fußball-Profiverein haben wir eine große gesellschaftliche Verantwortung und Vorbildfunktion, der wir uns bewusst sind. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie wollen WIR! dieser Verantwortung gerecht werden und stellen uns gleichzeitig den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. WIR! haben damit einen ganzheitlichen Rahmen gesetzt, um noch zukunftsorientierter zu arbeiten und unsere nachhaltige Entwicklung zu intensivieren. Mit Ressourcenschonendem und besonnenem Wirtschaften haben WIR! im letzten Jahrzehnt die Grundlage für diese Entwicklung gelegt. Nun gilt es bestehende Projekte, wie beispielsweise unsere sozial starke Initiative „Hardtwald-Helden“, weiter zu etablieren und neue Ansätze im Rahmen der nachhaltigen Vereinsausrichtung umzusetzen. Gemeinsam mit unseren Stakeholdern möchten wir diesen bedeutsamen Weg gehen.

WIR! besinnen uns dabei auf unser Leitbild „WIR! Echt anders.“ und halten damit an unseren Werten fest. Denn diese machen uns einzigartig.

Der Bericht verdeutlicht, dass wir bereits in der Vergangenheit eine gute Grundlage im Bereich der Nachhaltigkeit geschaffen haben. Auf dieser Basis können wir aufbauen und unsere Entwicklung zu einem innovativen und nachhaltigen Verein weiter fortführen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie uns auf diesem Weg weiterhin unterstützen und begleiten.

Ihr Volker Piegsa

NACHHALTIGKEIT

Einleitung	4
DFL-Kriterien	5
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	6

PROFIS

Sondertrikot	11
Vorsicht vor Spielmanipulation	13
Was macht...?: Tim Kister	15
Was macht...?: Philipp Klingmann	17
Was macht...?: Rick Wulle	19
Sandhäuser Kerwe	20

HARDTWALD-HELDEN

Fußballfans im Training	21
Bundesliga bewegt	24
Nachhaltige Printprodukte	24
Kids PK	25

FANS

Spende für die Ukraine	25
Becherspenden	26

NACHWUCHS

Ballschule Heidelberg Kooperation	28
SRH Kooperation	29
Spende Förderverein	30
Schulung der NADA	30
Vortrag Robert-Enke-Stiftung	31
Vortrag Ernährung	32
Vortrag Doping	33

PARTNER

Business-Frühstück	34
SVS- Sponsorenturnier	35



EINLEITUNG



Ohne Nachhaltigkeit geht es nicht, das ist am Hardtwald allen klar. Aus diesem Grund hat sich der SV Sandhausen 1916 e.V. auf den Weg gemacht, ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement aufzustellen. Dieses umfasst sämtliche Teilbereiche des SV Sandhausen mit Leitlinien für eine langfristige Planung sowie die Arbeit im Tagesgeschäft. Eine Nachhaltigkeitsstrategie besteht nicht neben der Vereinsstrategie – sie steht im Einklang mit dieser. Denn Nachhaltigkeit bedeutet mehr als Umwelt- und Klimaschutz.

Dass der SV Sandhausen die Wichtigkeit erkannt hat, wird auch in der Umsetzung deutlich: In der Organisation des SVS sind neben Vertreter*innen der einzelnen Abteilungen auch Geschäftsführung und Vorstandschaft in die Prozesse eingebunden und unterstützen die Entwicklung aktiv. Auch in der Satzung wurden die Bestrebungen bereits gefestigt:

„Wesentliche Leitlinie für das Handeln des SV Sandhausen 1916 e.V. ist dabei Nachhaltigkeit in allen ihren Dimensionen – ökologisch, ökonomisch und sozial. Mit konkreten Maßnahmen wird diese Leitlinie aktiv, nachweisbar und transparent umgesetzt. Der SV Sandhausen 1916 e.V. trägt dazu bei, das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln innerhalb breiter Bevölkerungsschichten zu verankern.“ (§3, Nr. 4)



VORGABEN DER DFL: B-KRITERIEN IN LIGA 1 UND 2



BUNDESLIGA

Ab der kommenden Saison werden Nachhaltigkeitskriterien in die Lizenzierung der DFL einfließen. Sie sind ein B-Kriterium, das bedeutet, dass es zu Auflagen, aber zu keinem Lizenzentzug kommen kann. Ab dem zweiten Jahr wird es zudem Sanktionen geben – inwiefern diese ausfallen werden, ist noch unklar.

Mit der Aufnahme in die Lizenzierung setzt die DFL als Dachverband ein Zeichen in der Fußball- und Sportwelt. Der erste Teil der Kriterien, bestehend aus 39 Aspekten, muss der DFL zum Stichtag 15. März bereitgestellt werden. Ein zweiter Block mit 78 weiteren Kriterien, muss zum 1. September beantwortet werden, wobei dieser im Jahr 2023 noch optional ist. Der SV Sandhausen hat bereits den ersten Teil der DFL-Lizenzkriterien fristgerecht eingereicht. Die Kriterien sind den Oberkategorien Clubführung und Organisation, Umwelt & Ressourcen sowie Anspruchsgruppen zugeordnet. Durch diesen großen Umfang soll sichergestellt werden, dass jeder Verein Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Ansatz umsetzt.



TEIL DER DNA: DIE VISION DES SV SANDHAUSEN

Eine zukunftsorientierte Ausrichtung des gesamten Vereins ist Teil der DNA. In der Vision und Mission werden bereits die einzelnen Teilbereiche erkennbar:

„WIR! wollen weiterhin ein etablierter Verein in der 2. Fußball-Bundesliga sein und unsere Region für unseren Sport begeistern. WIR! sind uns als Verein im Profi-Fußball unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und möchten uns in starker Geschlossenheit mit unseren Stakeholdern nachhaltig ökonomisch, ökologisch und sozial aufstellen und uns dabei stets auf unsere Werte besinnen.“

Im August 2022 hat der SVS vom externen Dienstleister DeKoBe seinen Status Quo in den drei Bereichen Environment, Social und Governance analysieren lassen – und hat vor allem im sozialen Bereich gut abgeschnitten. Dabei stach insbesondere unsere Jugendförderung, Antidiskriminierungs- und Inklusionsarbeit hervor. Auf diese Stärken werden wir auch weiterhin einen Fokus legen.



WAS IST NACHHALTIGKEIT?

Wer Nachhaltigkeit im Allgemeinen definieren will, wird auf drei Begriffe/Dimensionen stoßen: Neben der ökologischen Nachhaltigkeit, zu der alle Facetten des Umwelt- und Klimaschutzes gehören, gibt es die soziale Nachhaltigkeit. Sie umfasst die breitgefächerten Bereiche Menschenrechte, Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung und reicht bis hin zu einem guten Arbeitsumfeld. Die dritte Dimension wird von der ökonomischen, also wirtschaftlichen Nachhaltigkeit geformt: Denn wer nicht mit Weitsicht nachhaltig wirtschaftet, besteht auf Dauer nicht im umkämpften Wettbewerb. Für eine nachhaltige Entwicklung müssen alle drei Bereiche intensiviert werden. Die Kriterien der DFL behandeln im Grunde diese drei Dimensionen, jedoch ist die Namensgebung in der Fußballpraxis leicht abgewandelt.

WIR!

Elf Jahre ununterbrochene Ligazugehörigkeit haben uns zu einer festen Größe und Marke werden lassen - entgegen vieler Erwartungen. Auch deswegen beschreibt uns unser Leitbild „WIR! Echt anders.“ so gut. Dieses Leitbild leben WIR!

Unser Claim „WIR! Echt anders.“ zeigt unsere Markenidentität auf. Die starke Geschlossenheit des Vereins in Haupt- und Ehrenamt bedeutet das WIR! Echt steht für authentisch und ehrlich, auf und neben dem Platz, für bodenständig und nahbar. Unser Wort gilt, das wissen auch unsere Partner. Und Anders steht zuallererst für unseren eigenen Weg. Wir wollen innovativ und einfallsreich sein, ein Gegenpol zu den Etablierten des deutschen Fußballs bilden. Wir sind ein ganz besonderer Verein, der mit bescheidenen Mitteln und Charakter Großes erreicht hat. Weil wir unseren, so anderen Weg gehen.



UNSERE WERTE

BODENSTÄNDIG & TRADITIONSBEWUSST

FAMILIÄR & NAHBAR

VIELFÄLTIG & RESPEKTVOLL

AUTHENTISCH & TRANSPARENT

UMWELTBEWUSST & NACHHALTIG



UNSERE SCHWERPUNKTE

WIR! haben uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf fünf Schwerpunkthemen festgelegt. Der erste Schwerpunkt ist klar – WIR! spielen Fußball. Darüber hinaus ist eine verantwortungsvolle Vereinsführung, der Umwelt- und Klimaschutz, soziales Engagement und die starke Geschlossenheit mit unseren Stakeholdern Fokus unserer strategischen Arbeit. Hierzu werden Ziele und Maßnahmen definiert, um uns in allen Bereichen zukunftsorientiert aufzustellen.



FUSSBALL



VERANTWORTUNGSVOLLE
VEREINSFÜHRUNG



UMWELT- &
KLIMASCHUTZ



GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT



GESCHLOSSENHEIT
MIT STAKEHOLDERN

1. FUSSBALL

WIR! spielen in unserem Verein Fussball.

Als Aushängeschild dienen unsere leistungsorientierten Mannschaften, allen voran unsere Profimannschaft. Mit unserer Lizenzmannschaft wollen WIR! dauerhaft in der 2. Fußball-Bundesliga bleiben sowie mit unseren Nachwuchsmannschaften in den höchsten Spielklassen ihres Altersbereichs vertreten sein.

Das schaffen WIR!, indem der SVS ein attraktiver, etablierter und talentfördernder Verein für unsere Profispieler und unseren Nachwuchs ist.

Mit unseren Fußballcamps und dem Breitensport bieten wir aber auch Fußball für alle Kinder bis 14 Jahre an. Zudem wollen WIR! uns erfolgreich in der Virtuellen Bundesliga etablieren.



2. VERANTWORTUNGSVOLLE VEREINSFÜHRUNG

WIR! heissen jeden Menschen in unserem Verein willkommen!

WIR! wirtschaften nachhaltig, um **durch maximale Professionalität und innovative Ideen** den Verein zukunftsfähig aufzustellen und perspektivisch weiterzuentwickeln.

WIR! schaffen als einer der größten Arbeitgeber in Sandhausen ein **wertschätzendes, sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld**. WIR! sind ein verantwortungsvoller Arbeitgeber.





3. UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

WIR! handeln umweltbewusst und ressourcenschonend.

Mit dem Hardtwald als Kernsymbol unserer Gemeinde wollen WIR! unsere Natur und unser Klima schützen.

4. SOZIALES ENGAGEMENT

WIR! werden gemeinsam mit unseren Stakeholdern zu Hardtwald-Helden.

WIR! nutzen unsere Strahlkraft und unsere Reichweite für ein starkes soziales Engagement in der Region. Dafür intensivieren WIR! unsere CSR-Initiative **Hardtwald-Helden**.



5. STARKE GESCHLOSSENHEIT MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

WIR! sind stolz auf unseren Zusammenhalt und stärken unsere persönliche Verbundenheit und regionale Verankerung weiter.

Nachfolgend sind unsere Tätigkeiten dargestellt, die wir im Jahr 2022 im Rahmen dieser fünf Schwerpunkte umgesetzt haben. Somit legen wir transparent unseren Status quo dar, auf dessen Basis wir im Jahr 2023 unsere weiteren Nachhaltigkeitsaktivitäten umsetzen werden.

Zehn SVS-Protagonisten präsentierten das Sondertrikot, in einem Video: (von links) Wolfgang Hell, Michael Grauer, Hardi, Jürgen Machmeier, Erol Caglar, Juliane Hoppart, Tim Kister, Michael Knopf, Felix Jung und Frank Pichler.



EIN BESONDERES ERINNERUNGSSTÜCK UND ECHTES UNIKAT

Als Hommage an seine zehnte Saison in der 2. Liga hintereinander hat sich der SV Sandhausen etwas Besonderes für seine Fans einfallen lassen: Im Spiel gegen den Hamburger SV am 19. Februar lief das Team von Trainer Alois Schwartz in einem Sondertrikot auf. Das Modell „Black In Black“ gab es zudem im Fanshop des SVS zu erwerben, allerdings nur in streng limitierter Auflage.

„Wir freuen uns sehr darüber, den SVS-Fans in unserer zehnten Saison in der 2. Liga ein besonderes Unikat anbieten zu können. Gemeinsam mit unserem Ausrüster Macron und unserem Veredlungspartner 11teamsports haben wir in den vergangenen Monaten an diesem Sondertrikot gearbeitet. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Trikotsponsoren, ohne deren Unterstützung die Umsetzung des Trikots nicht möglich gewesen wäre“, betonte Volker Piegsa, Geschäftsführer des SV Sandhausen.

Das Trikot symbolisiert den erfolgreichen Weg, den der SV Sandhausen in den vergangenen Jahren gegangen ist: Mit viel Einsatz, Geschlossenheit und Identifikation sowie einem bodenständigen und authentischen Auftreten, das auch im Vereins-Claim „WIR!

Echt anders.“ Ausdruck findet, hat sich der SVS im deutschen Profifußball etabliert. Das Trikot dient auch über die Saison hinaus als Erinnerungsstück an diese für den SVS besondere Spielzeit 2021/22 in der 2. Fußball-Bundesliga.

Vorgestellt wurde das Sondertrikot bereits einen Tag vor der Partie. In einem Video erinnerten zehn SVS-Protagonisten an ihre persönlichen Momente aus den zurückliegenden zehn Jahren in der 2. Liga: Jürgen Machmeier (Präsident), Tim Kister (SVS-Profi seit der Saison 2013/14), Wolfgang Hell (Stadionsprecher), Michael Grauer (SVS-Fan, bekannt als „Liga-Zwerg“), Felix Jung (U19-Akteur, Local Player), Michael Knopf (Finanzvorstand SV Sandhausen), Frank Pichler (Filialleiter Sparkasse Heidelberg), Erol Caglar (SVS-Fan), Juliane Hoppart (SVS-Fanbeauftragte) und Hardi (SVS-Maskottchen).

Nachzuhören sind diese Momente auch im Sonder-Podcast „echt & anders.“, präsentiert von der Sparkasse Heidelberg – einfach den nebenstehenden QR-Code scannen!





Steht ihm ausgezeichnet: Tim Kister mit dem Sondertrikot im A4-Block im BWT-Stadion am Hardtwald.



Im Nacken ist der Claim des SVS, „WIR! Echt anders.“, eingepreßt.



Eine von mehreren Besonderheiten des Sondertrikots: Das DFL-Logo ist schwarz-weiß!



Die Bäume aus dem Sandhäuser Gemeindewappen untermauern die Verbundenheit des SVS mit seiner Heimat.



Die markante „10“, die auch schon das erste Hardtwald Magazin in dieser Saison zierte, darf natürlich auch auf dem Sondertrikot nicht fehlen.



VORSICHT VOR SPIELMANIPULATION

„Ich will einen sauberen Sport!“ Mit dieser klaren Ansage stieg Referent Edmund Rottler in die Schulung ein, welche die Profis des SV Sandhausen während der spielfreien Winterpause über die Gefahren, Rechte und Pflichten rund um Sportwetten aufklärte.

KLARE REGELN - OHNE AUSNAHME!

„Ein Verstoß gegen die Regeln der Spielmanipulation ist ein ebenso schwerwiegendes Vergehen wie der Gebrauch von Dopingmitteln“, erklärte Andreas Nagel, Direktor Sport & Nachwuchs der DFL, der die Schulung als Gast begleitete. Unter dem Motto „Dein Spiel, dein Beruf, deine Zukunft“ startete Ex-Profi-Keeper Edmund Rottler die Schulung mit einem Brainstorming. Hier konnten die SVS-Profis zeigen, dass die grundlegenden Regeln in Bezug auf Sportwetten sitzen: Niemals dürfe auf die eigene Sportart gewettet werden, ohne Ausnahme! Ebenso ist die Weitergabe von Insiderinformationen und auch der Versuch einer Spielmanipulation strafbar. Bei einem Verstoß drohen Freiheitsstrafen und schwerwiegende Beeinträchtigungen der Karriere.

FALLBEISPIEL AUS ENGLAND

In der Realität ist die Art der geforderten Manipulation so vielfältig wie der Fußball selbst: Von Verwarnungen, Fehlschüssen bis hin zum Biss in einen Stadionsnack. Mit Letzterem wurde Torwart Wayne Shaw überführt: Er saß für den Fünftligisten Sutton United beim FA-Cup-Spiel gegen den FC Arsenal auf der Ersatzbank. Da Shaw für seine kulinarischen Vorlieben bekannt ist, standen die Quoten gut, dass er auch beim Spiel gegen Arsenal in ein Sandwich beiße. Der Ersatztorhüter besorgte sich ein Sandwich am Stadionkiosk und aß es genüsslich am Spielfeldrand, während die Partie noch lief. Er selbst oder Freunde hätten daran kein Geld verdient, so Shaw. Allerdings habe ihn die Sache „eher aus dem Leben geschossen“, erklärte Shaw mit Blick auf die Folgen der Manipulation.

SO GEHT DIE WETTMAFIA VOR

Nach weiteren negativen Fallbeispielen aus dem Profisport sahen die Männer vom Hardtwald Auszüge aus einer Hintergrund-Doku, die aufzeigte, mit welchen perfiden Maschen die sogenannte

„Wettmafia“ Profi-Spieler ködert: Zunächst versuchen die Betrüger, eine freundschaftliche Basis aufzubauen. Im nächsten Schritt folgen Schmeicheleien und Gefallen, nur um dann als letzten Akt des Schauspiels einen manipulativen Eingriff ins Spielgeschehen zu fordern.

WER SICH MIT DER WETTMAFIA EINLÄSST, HAT SCHON VERLOREN

An diesem Punkt setzte auch Rottler an, um den Männern vom Hardtwald klarzumachen, wie fatal eine falsche Entscheidung ist: „Da draußen auf dem Rasen“, deutete Rottler auf das heilige Grün des BWT-Stadions am Hardtwald, „könnt ihr jeden schlagen, da bin ich mir sicher“, so Rottler. „Aber wenn ihr euch mit der Wettmafia einlasst, habt ihr schon verloren“, ließ er keinen Spielraum für einen alternativen Verlauf. Rottler erzählte von Fällen, in denen sich Spieler mit harten Drohungen gegen sich oder Familienmitgliedern konfrontiert sahen – nur, weil sie den Forderungen der Kriminellen nicht mehr nachkamen.

BAM!

Die BAM-Regel der DFL gibt die Leitlinie vor, wenn es um Manipulation geht: „Bemerken, ablehnen, melden“ lautet die korrekte Vorgehensweise, um den Betrug im Keim zu ersticken. Als Einstieg in die Spielmanipulation diene häufig auch die Spielsucht, die Profisportlern zu schaffen mache und sie in einen Teufelskreis ziehe, der häufig auch schwere psychische Schäden zur Folge habe.

PFLICHTTERMIN

Nicht nur inhaltlich ist das Wissen um mögliche Gefahren und das richtige Verhalten unerlässlich. Die Schulung ist auch ein Teil der DFL-Lizenzierungsaufgaben und muss von jedem Team im deutschen Profifußball besucht werden.



Alois Schwartz mit Immanuel Höhn, Bashkim Ajdini und Andreas Nagel (v.l.)

WAS MACHT EIGENTLICH... TIM KISTER?



Tim Kisters Herz hängt am SV Sandhausen. „Kiste“ stand für den SV zwischen 2013 und 2022 in 179 Pflichtspielen auf dem Platz und konnte sechs Tore erzielen. Zum Ende der Saison 2021/22 hängte Kister die Fußballschuhe an den Nagel und beendete seine aktive Karriere. Nur wenige Monate später kehrte Kiste in anderer Funktion zurück an den Hardtwald. Im Interview erzählt Kister, wieso er sich mit dem Verein verbunden fühlt, wie er dem SVS weiterhelfen will und wieso er am Lehrgang „Management im Profifußball“ teilnimmt.

Hallo Kiste! Schön, dass du dem SV erhalten bleibst. Seit wann bist du wieder am Hardtwald?

Nach dem Saisonende konnte ich zunächst viel Zeit mit meiner Familie verbringen und in Urlaub fahren. Zurück am Hardtwald bin ich seit Anfang August, pünktlich zum Start meines Lehrgangs beim DFB.

Du hast die Rollen getauscht, vom Profi beim SVS zum Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Welche Aufgaben hast du in deiner neuen Position?

Parallel zum Lehrgang „Management im Profifußball“ der DFB-Akademie habe ich in Sandhausen die Möglichkeit, Praxiserfahrung zu sammeln und nach und nach alle Bereiche des Profisports kennenzulernen, gerade auch außerhalb des Dunstkreises der Profimannschaft. Insgesamt ist der Ablauf in Sandhausen recht offen. Geplant ist, dass ich analog zu den Modulen des Lehrgangs die entsprechenden Abteilungen des SVS besuche. Derzeit schaue ich mir die Strukturen in unserem Nachwuchsleistungszentrum, dem Hardtwald-Campus,

genauer an. Auch die E-Sport-Abteilung besuche ich oft und unterstütze das Management.

Mit deinem spontanen Auftritt als Co-Kommentator eines VBL-Spieltags hast du vermutlich nicht gerechnet?

Als es Probleme auf der Position gab, bin ich eingesprungen. Da ich flexibel bin, hat das gut funktioniert (lacht). Der Sprung ins kalte Wasser: Eine Stunde vor Sendebeginn wurde mir gesagt, ich müsse einspringen und mehrere Stunden durch die Show führen. Die Erfahrung in einem Fernsehstudio vor der Kamera zu sitzen war sehr interessant.

Zwischen dem Ende deiner Profikarriere und deiner Rückkehr lag nicht viel Zeit. Was hast du in dieser Zeit gemacht und wie kam es zum Comeback am Hardtwald?

Ich nutzte die Zeit, um runterzufahren und zu entspannen. Da ich weiterhin an meiner Verletzung laborieren musste, war ich dennoch regelmäßig auf dem Gelände und habe mein Rehaprogramm absolviert. Deshalb war ich nie so richtig weg.

Du belegst derzeit einen Lehrgang beim DFB. Kannst du die theoretischen Inhalte beim SV anwenden?

Der Lehrgang besteht immer aus zwei Praxistagen, an denen wir sehr viel Input bekommen. Da geht es um Softskills, Finanzen, Marketing und viele weitere Aspekte. Noch viel wichtiger sind für mich die Gespräche mit den Kollegen. Im Lehrgang sind 14 Teilnehmer aus allen Bereichen des Profisports, sodass der Austausch immer Früchte trägt. Diese Eindrücke versuche ich, mit nach Sandhausen zu nehmen. Das Gesamtpaket macht den Lehrgang für mich aber auch für den SV sehr wertvoll.

Du hast in Sandhausen viel erlebt. Welche Momente sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Die Abstiegskämpfe in Sandhausen waren immer extrem spannend und dadurch am Ende umso schöner, wenn der Klassenerhalt erreicht wurde. Sehr besonders war die Verabschiedung durch den SV und seine Fans. Es war ein sehr emotionaler Tag, ich war emotional hin- und hergerissen. Auf der einen Seite habe ich mich auf den neuen Lebensabschnitt gefreut, andererseits war ich traurig, nicht mehr zur Mannschaft zu gehören. Das war in der Folge gut zu verschmerzen, da ich noch sehr nah am Verein bin.

Du bist Publikumsliebbling in Sandhausen und hast einen großen Teil deiner Profikarriere hier verbracht. Was verbindet dich mit dem SV?

Ich habe ein Schwarz-Weißes Herz. Der Verein liegt mir am Herzen, sonst wäre ich nicht so lange hier gewesen. Egal wo ich war, hatte ich immer den Blick auf den SV. Deshalb geht es mir auch immer sehr nahe, wenn etwas nicht so gut läuft.

Wie stellst du dir deinen zukünftigen Weg vor?

Ich arbeite derzeit an meinem Herzensprojekt. Es würde mich freuen, wenn der Verein weiterwächst und sich entwickelt. Da-

bei will ich mit anpacken und unterstützen. Ich habe kurze Wege zu Jürgen Machmeier und Volker Piegsa, sodass ich meine Ideen einbringen kann.

Du bist als Frankfurter über Stationen in Dresden und Aalen in Sandhausen gelandet. Wie gut ist dir der Umstieg von der Großstadt ins beschauliche Sandhausen gelungen?

Ich hatte durch meine Zeit in Aalen schon ein Gefühl dafür, was es heißt, für einen kleinen Verein zu spielen. In Aalen war es idyllisch, alles war deutlich entspannter und ruhiger. Mit dem Wechsel nach Sandhausen war es durch die Nähe zu Frankfurt wieder leichter, die Familie zu sehen. Beim SVS hat alles gepasst: Das Umfeld, die Kollegen, ich habe mich im Verein immer wohlfühlt.

In Sandhausen bist du mittlerweile bekannt wie der vielzitierte bunte Hund. Wie hast du dich eingelebt?

Ich sehe mich als Vereinsbotschafter und Besuche auch Grundschulen in der Region. Mir macht die Arbeit mit Kindern Spaß, ich kann ihnen den Verein nahebringen. Ich bin im Alltag sehr nahbar und führe gerne Gespräche mit den Fans.

Gibt es eine Anekdote aus deiner Karriere, die du mit uns teilen willst?

Ich war im Trainingslager immer jemand, der die anderen gerne eingeklebt hat: Wenn das Tape im Türrahmen von oben bis unten gut angedrückt wird, dann ist es sehr schwer rauszukommen. Christian Bieser kann ein Lied davon singen: Er kam nur noch über den Balkon eines benachbarten Zimmers nach draußen. Und auch der damalige Fitnesstrainer in Aalen kam durch meine Kleberei 15 Minuten zu spät zum Frühstück und war natürlich stinksauer. Er hat nie herausgefunden, wer es war – auch, weil mich meine lieben Kollegen immer unterstützt haben (lacht).





WAS MACHT EIGENTLICH PHILIPP KLINGMANN

Der Ex-SVS-Profi Philipp Klingmann übernahm im Sommer die Aufgaben von Anthony Loviso als Teammanager und Assistent des Sportlichen Leiters des SV Sandhausen.

„Klinge“ hat zwischen 2015 und 2021 in 113 Pflichtspielen sieben Treffer erzielt und neun weitere vorbereitet. Ein Jahr nach dem Ende seiner aktiven Karriere kehrte Klingmann in neuer Funktion an den Hardtwald zurück. Im Interview erzählt er, wie es zum Rollentausch kam, was sich für ihn geändert hat und welchen Herausforderungen er als Teammanager gegenübersteht.

Hallo Klinge, schön, dass du dem SVS erhalten bleibst. Seit wann bist du wieder am Hardtwald?

Ich bin seit dem Trainingslager Ende Juni in neuer Rolle zurück beim SVS.

Du hast die Rollen getauscht, vom Profi beim SVS zum Teammanagers. Welche Aufgaben hast du in deiner neuen Position?

Ich betreue die Mannschaft in allen organisatorischen Angelegenheiten. Das beginnt bei der Hotelbuchung, der Planung unserer Auswärtsfahrten inklusive der Hotelbuchung und geht über Presse- und sonstige Termine bis hin zur passenden Verpflegung unserer Mannschaft. Ich bin das Bindeglied zwischen Geschäftsstelle, sportlicher Leitung oder auch der Buchhaltung und der Mannschaft – da gibt es immer einiges zu tun. Sehr zeitintensiv ist die Bestellung des Essens, hier arbeiten wir mit externen Dienstleistern zusammen.

Zwischen dem Ende deiner Profikarriere und deiner Rückkehr lag etwas ein Jahr. Was hast du in dieser Zeit gemacht und wie kam es zum Comeback am Hardtwald?

Ich muss gestehen, dass ich in der vergangenen Saison nicht viele Spiele des SVS gesehen habe. Da ich mir eine Rolle in einem Nachwuchsleistungszentrum vorstellen konnte, lag mein Fokus eher auf dem Jugendfußball. Aus diesem Grund habe ich an verschiedenen Standorten hospitiert und meinen Trainerschein gemacht. Dennoch ist der Kontakt zum SVS nie abgerissen, ich stand regelmäßig im Austausch mit Mikayil Kabaca. Als Anthony dem Verein mitteilte, den Verein in Richtung Genua verlassen zu wollen, griff Kaba zum Hörer und fragte mich. Am nächsten Tag war ich in der Geschäftsstelle, wir waren uns zügig einig – so schnell kann es gehen.

Also war für dich nach der Karriere klar, dass du beruflich im Sport bleiben willst?

Ja, definitiv. Ich habe damals bereits mein BWL-Studium mit dem Schwerpunkt auf Sportmanagement und Marketing abgeschlossen, deshalb war die Richtung klar. Wenn man lange im Sport unterwegs ist und viele Kontakte pflegt, ist der Weg bereits geebnet, der Einstieg fällt leichter.

Hand aufs Herz: Was macht am meisten Spaß, was eher weniger?

Am besten gefällt mir, wieder bei der Mannschaft in der Kabine zu sein, den Spiel-Rhythmus zu haben und an der Seitenlinie mitzufiebern. Wenn man das mal als Profi mitgemacht, fehlt es einem sehr, sobald es nicht mehr da ist. So war es auch bei mir. Deshalb bin ich froh, wieder dabei zu sein. Sehr anstrengend ist die Planung mit den Hotels unserer Auswärtsreisen, denn häufig stimmen die Gegebenheiten vor Ort nicht mit dem überein, was im Vorfeld besprochen wurde, es gibt viele Details zu beachten.

Gleicher Weg zur Arbeit, gleicher Rhythmus und auch den Trainer kennst du. Wo sind die Unterschiede zwischen dem Spieler und dem Teammanager Philipp Klingmann?

Als Spieler bist du sehr auf dich und deine persönliche Leistung fokussiert, die in erster Linie stimmen muss. In meiner neuen Rolle muss ich an alle denken: Ich muss alle Extrawünsche kennen und wissen, wie ich die einzelnen Jungs anspreche, damit ich sie unterstützen kann. Manche benötigen etwas mehr Zuwendung, andere kommen lieber allein zurecht. Das ist in meinen Augen der grundlegende Unterschied: Es geht nicht mehr um meine Leistung, sondern darum, das große Ganze im Blick zu behalten. Dadurch können sich die Spieler auf ihre Leistung konzentrieren.

Mit dem Rollentausch kam sicherlich auch ein Perspektivwechsel. Wie hat sich deine Wahrnehmung der Arbeit in der Geschäftsstelle rund um den Spielbetrieb verändert?

Ich konnte als Spieler gar nicht einschätzen, wie viel außerhalb des Platzes laufen und organisiert werden muss. Es war schwierig zu sagen, was die ganzen Mitarbeiter machen, weil man die meisten nur „im Vorbeigehen“ kennenlernt. Jetzt kann ich sagen: Es ist Wahnsinn, was die Leute auf der Geschäftsstelle für ein Pensum abspulen. Jeder ist unter der Woche und dann noch am Wochenende am Spieltag da. Hier arbeiten viele positiv ver-

rückte Leute. Ich komme mit allen gut klar, wir haben ein super Team, in dem jedes Rädchen ins andere greift.

Das oft zitierte Zahnrad ist ein gutes Stichwort: Du bist ein sehr zentrales Rädchen SVS-Alltag. Du bist das Bindeglied zwischen sportlicher Leitung, Trainerteam, Geschäftsführung, Presse- und Öffentlichkeitsabteilung, Marketing, Fanshop und vielen weiteren Akteuren, die an deine Tür klopfen.

Ja genau. Die Vielzahl der Anfragen war gerade zu Beginn eine große Herausforderung für mich. Ich musste schauen, wie bekomme ich die Anliegen unter, musste die Dringlichkeit abwägen, Priorisieren und alle bedienen. Aber das macht mir Spaß und ich glaube, dass es bisher in der Summe gut funktioniert hat.



Vielbeschäftigt: Philipp Klingmann hat mit organisatorischen Angelegenheiten alle Hände voll zu tun

Du hast lange Zeit beim SVS gespielt. Was verbindest du mit dem Verein?

Der SVS ist für mich Heimat. Es war die längste Station meiner aktiven Karriere, ich fühle mich hier wohl. Mein Ziel ist es, den Jungs, die neu an den Hardtwald kommen, dieses Gefühl zu vermitteln, so dass der Der SV Sandhausen für sie ebenfalls zur Heimat wird.

Du hast in Sandhausen viel erlebt. Welche Momente sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Ich denke relativ oft an eine Partie gegen Union Berlin. Wir haben 4:3 gewonnen. Das war ein besonderes Spiel, es ging hin und her und gefühlt jeder Schuss landete im Tor. Aber auch unser 6:0-Sieg in Paderborn gehört zu den Spielen, an die ich oft zurückdenke.

Gibt es eine Anekdote, die du mit uns teilen willst?

Es gab ein Spiel in Aue. Als wir uns umziehen wollten hieß es plötzlich: „Wir haben keine Stutzen!“ Diese hatte Zeugwart zuhause vergessen. Wir mussten uns dann die Stutzen der Gastgeber leihen, weil so kurzfristig kein Ersatz zu besorgen war. Das war in diesem Moment natürlich alles andere als lustig – aber im Nachhinein können wir darüber lachen.



Bindeglied: Klinge beobachtet das Training an der Seite von Mikayil Kabaca, dem Sportlichen Leiter des SVS.



Nah bei der Mannschaft: Philipp Klingmann im Gespräch mit Neuzugang Joseph Ganda beim Auswärtsspiel in Darmstadt



„ICH MÖCHTE DEM VEREIN ETWAS ZURÜCKGEBEN.“

Rick Wulle wechselt als Trainer in den Hardtwald-Campus. NLZ-Leiter Raphaél Laghnej sieht „charakterlich und sportlich eine große Bereicherung“ im Neuzugang.

Sieben Jahre lang hütete Rick Wulle das Tor beim SVS, zunächst als Keeper der zweiten Mannschaft in der Oberliga, später schaffte er unter Trainer Alois Schwarz den Sprung ins Profiteam. Doch in den vergangenen Jahren hatte Wulle immer wieder mit Verletzungen zu kämpfen: Ein Kreuzbandriss und zwei hartnäckige Schulterverletzungen verhinderten, dass zu seinen neun Zweitligaeinsätzen weitere hinzukamen.

Nun beginnt für den gebürtigen Heidelberger ein neues Kapitel am Hardtwald, denn seit Juli arbeitet Wulle als Jugendtrainer im Nachwuchsleistungszentrum des SV Sandhausen. Im Team um NLZ-Leiter Raphaél Laghnej ist der 28-jährige künftig für die Ausbildung der Torspieler zuständig.

„Es war immer mein Ziel, dem Fußball auf lange Sicht erhalten zu bleiben, daher freue ich mich sehr, dass mir der SVS die Möglichkeit gibt, am Hardtwald-Campus meine ersten Trainererfahrungen zu sammeln. Nun möchte ich dem Verein etwas zurückgeben“, so Wulle mit Blick auf sein neues Aufgabenfeld.

Dass der langjährige SVS-Profi seine Zukunft in Sandhausen sieht, weiß auch der Leiter des Hardtwald-Campus, Raphaél Laghnej, zu schätzen: „Rick ist nicht nur sportlich, sondern auch charakterlich eine große Bereicherung für unser Nachwuchsleistungszentrum. Dass er mit seiner Profierfahrung unseren Jungs einiges mit auf den Weg geben kann, hat man schon in den ersten Trainingseinheiten gesehen.“

Verantwortlich ist Wulle in dieser Saison für das Torspieltraining der U14 und U15. Insgesamt werden am Hardtwald-Campus 18 Torspieler in sieben U-Mannschaften ausgebildet.





EIN VOLLER ERFOLG - SANDHÄUSER KERWE MIT DEM SVS

Nach zwei Jahren Zwangspause war es am vergangenen Wochenende endlich wieder soweit: Sandhausen feierte Kerwe! Der SV Sandhausen war wieder mit von der Partie und sorgte für ausgelassene Stimmung im Festzelt und ein Fan-Highlight am Kerwemontag.

Mit Hilfe der SVS-Fans, die ehrenamtlich unterstützten, war das Kerwe-Wochenende ein voller Erfolg. „Ohne die Unterstützung der Helfer ist ein Kerwefest nur schwer denkbar – deshalb gilt unser Dank allen Ehrenamtlichen, die sich in den Dienst des Vereins stellen“, betonte Jürgen Rohm, Geschäftsführender Vorstand des SVS, bereits vor der Kerwe. Besonders stimmungsvoll und sehr gut besucht war der Samstagabend, die SVS-Familie stimmte sich quasi schon auf das Heimspiel am Sonntag ein.

Nach dem wichtigen 1:0-Heimsieg gegen Magdeburg am Sonntag warteten am Kerwemontag bereits die nächsten Höhepunkte: Im Zelt versorgte das SVS-Vorstandsteam um Jürgen Machmeier und Jürgen Rohm die Gäste. Frei nach dem Motto: Bons kaufen bei

Finanzvorstand Michael Knopf und anschließend Getränke ordern bei SVS-Präsident Machmeier oder Geschäftsführer Volker Piegsa, die gemeinsam den ganzen Tag über im Ausschank die Wünsche der Gäste erfüllten.

In dieser Zeit kam auch die Profimannschaft und das Trainerteam des SVS auf die Kerwe: Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es eine Autogrammstunde für die Fans vor dem Zelt: Dabei erfüllten das Trainerteam um Chefcoach Alois Schwartz und die Mannschaft um Kapitän Dennis Diekmeyer die Autogramm- und Fotowünsche der zahlreichen SVS-Anhänger. Ein gelungener Austausch und ein Highlight am letzten Kerwe-Tag.



SVS-Geschäftsführer Volker Piegsa, Präsident Jürgen Machmeier, Mikayil Kabaca (Sportlicher Leiter), die Vorständler Alfred Hack und Harry Zimmermann, SVS-Gönner Werner Biermann und Max Rohm beim Kerwedienst am Montag

NACHHALTIG GESÜNDER LEBEN: SVS-FANS IM TRAINING

Mehr über einen gesunden Lebensstil erfahren und praktische Tipps zur Umsetzung im Alltag bekommen – das waren die Wünsche, welche die Teilnehmer des diesjährigen Programms Fußballfans im Training, an den Hardtwald brachten.

Die 20 Männer sind alle über 35 Jahre alt und haben einen Bauchumfang von mehr als einem Meter, das sind die Voraussetzungen des Programms Fußballfans im Training, kurz FFIT. In zwölf Einheiten geht es darum, den Teilnehmern zu zeigen, wie sie die Pfunde purzeln lassen und den gesunden Lebensstil auch im Anschluss beibehalten. Vonseiten des SVS ist Christoph Rehm an Bord und leitet die Einheiten, die sich aus theoretischen und praktischen Bestandteilen zusammensetzen.

Ende September kam die diesjährige FFIT-Gruppe zum ersten Mal im Holz-Adrian-Loft des BWT-Stadions am Hardtwald zusammen. Zunächst steckte Rehm den groben Rahmen ab: In den kommenden zwölf Wochen werden die Teilnehmer lernen, sich bewusster zu ernähren und sich SMART-Ziele zu setzen. Das heißt, diese Ziele werden erreichbar und überprüfbar sein, aber auch spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert – denn nur so ist ein nachhaltiger Gewichtsverlust möglich, weiß Rehm. Dabei stellte er klar, dass es sich bei FFIT nicht um ein „Bootcamp“ handle, bei dem er als Leiter die Teilnehmer ständig kontrolliere und deren Fortschritte überprüfe. „Wenn ihr ein Ziel einmal nicht einhalten könnt, habt keine Scheu, es offen und ehrlich zu sagen – wir gehen als erwachsene Menschen respektvoll damit um“, betonte der Sportwissenschaftler.

In einer offenen Gesprächsrunde erklärten die Teilnehmer ihre persönlichen Gründe, wieso es mit dem Abnehmen bisher nicht funktionierte: Manchen falle es schwer, plötzlich einsetzendem Heißhunger standzuhalten, andere „opfern“ sich und essen die Reste ihrer Kin-

der. Andere hatten in jüngeren Jahren eine sportliche Figur und den dazu passenden Lebensstil, konnten dies aber nicht beibehalten: Hier spielte auch die aufwendigere Vorbereitung gesunden Essens eine Rolle, die im familiären Alltag nur schwer zu meistern ist. „Unser Ziel ist es, die Teilnehmer zu mehr Bewegung zu animieren – aber auch das Wissen über Ernährung zu stärken“, gab Christoph Rehm zu Beginn einen Ausblick auf das Programm.

Marco habe jahrelang versucht, abzunehmen, da er für sein Empfinden vier bis fünf Kilogramm zu viel auf die Waage bringe. „Ich möchte bei FFIT mehr über eine gesunde Ernährung lernen und die Heißhunger-Attacken in den Griff bekommen. Die Teilnehmer kommen alle aus der Gegend, im besten Fall knüpfen wir hier zusätzlich neue Kontakte“, freut sich Marco auf das Zwölf-Wochen-Programm. Auch Tobias will etwas lernen, ihm geht es vor allem um Ernährung und das passende Training. Sein Ziel ist es, das eigene Fitness-Level zu verbessern und dabei Gewicht zu verlieren.

Theoretische Grundlage und mehr Bewegung im Alltag

In den ersten Wochen stand die Theorie im Vordergrund: Was sind einfach gesättigte Fettsäuren? Macht es einen Unterschied, wenn man abends keine Kohlenhydrate mehr isst? Oder wie setzt sich der Glykämische Index zusammen? Nachdem diese Grundlagen gelegt wurden, geht es dem Fett nun so richtig an den Kragen: „Mithilfe von Schrittzählern, Kräftigungsübungen oder Mannschaftsspielen möchten wir unsere Teilnehmer langfristig für mehr Sport und Bewegung begeistern“, erklärt Christoph Rehm die Inhalte und Ziele von Fußballfans im Training.



SCHLUSSPFIFF: SVS-FANS BEENDEN ERFOLGREICHES TRAINING

Ende September starteten Fans des SVS in das Programm Fußballfans im Training, kurz FFiT. Einmal pro Woche trafen sich die Teilnehmer seitdem im BWT-Stadion am Hardtwald oder dem nahegelegenen Walter-Reinhardt-Stadion, um für die Umsetzung einer gesünderen Lebenseinstellung zu trainieren. Nach zwölf Einheiten sind große Erfolge nicht von der Hand zu weisen.

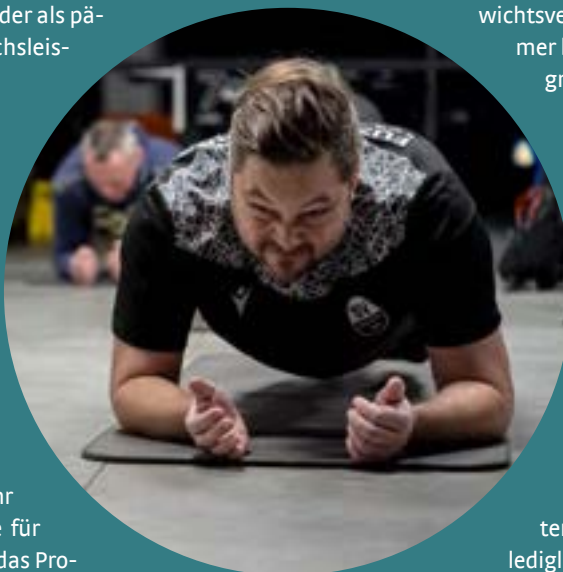
Alle Teilnehmer haben bemerkenswerte Ergebnisse erzielt. Zunächst auf der Waage - vor allem aber, weil sie ihre Freude an Sport und Bewegung (wieder-)entdeckt haben, resümiert Christoph Rehm, der als pädagogischer Leiter des SVS-Nachwuchszentrums die Gruppe unterstützte.

WOCHE FÜR WOCHE FORTSCHRITTE ERZIELT

Neben aeroben Ausdauerläufen, Kräftigungsübungen und Ballspiel-Einheiten standen auch Stabilisation und Mobilisation auf dem Trainingsplan. In theoretischen Einheiten lernten die Teilnehmer etwas über die richtige Zielsetzung, wenn es um einen gesunden Lebensstil geht und erhielten alltags-taugliche Hilfestellungen bei der Planung ihrer Mahlzeiten. „Die Teilnehmer sind sehr engagiert, ehrgeizig und wollten Woche für Woche Fortschritte erzielen“, fasst Rehm das Programm zusammen. Gemeinsam stellten sie sich der Herausforderung, den neuen Lebensstil in ihren Alltag zu integrieren.

EIN VOLLER ERFOLG!

Im Schnitt verloren die Männer knapp sechs Kilo in drei Monaten, Adrian Sonntag war Spitzenreiter mit einem Gewichtsverlust von satten 20 Kilo! Die Teilnehmer bemerkten nach Abschluss des Programms eine große Steigerung ihrer Kraft, was auch Trainer Christoph Rehm bestätigt: „Während der letzten Einheiten konnten alle Teilnehmer den Unterarmstütz mindestens 60 Sekunden halten“, erinnert er sich. Diese Leistung war zu Beginn in weiter Ferne.



Auch die Ausdauer der Teilnehmer verbesserte sich signifikant: So schafften die Männer sieben Intervallläufe über 200 Meter in unter 60 Sekunden, dazwischen gab es lediglich je eine Minute zur Erholung. Die bessere Fitness war für die Fußballfans auch in einem Alltag mit deutlich weniger Gelenk- und Rückenschmerzen zu spüren.

IN DER GRUPPE FÄLLT ES LEICHTER

Die Erfolge haben ihren Ursprung nicht zuletzt in der hervorragenden Stimmung, die in der Gruppe herrschte. Es wurde gefeiert, gelacht und gemeinsam geschwitzt. Wer die Leistungsgrenze erreichte, erhielt von Teamkollegen und Trainer einen Motivationschub. Trainer Christoph Rehm versuchte, den Teilnehmern Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Mit Erfolg: „Die langfristige Motivation muss von uns kommen, wir sind alle alt genug. Mit FFIT erhielten wir das nötige Rüstzeug, um diese Aufgabe zu schaffen. Christoph macht das super“, findet ein Teilnehmer lobende Worte für Christoph Rehm. „Ich werde mir eine Sportgruppe suchen - ich will aktiv bleiben“, zeigte sich ein anderer Teilnehmer fest entschlossen. Gesagt, getan: Die Gruppe verabredete sich unabhängig von FFIT, weiterhin gemeinsam aktiv zu bleiben.

DEN PASSENDEN SPORT FINDEN

„In der Gruppe klappt es super, die regelmäßige Bewegung tut mir gut“, erzählt ein Teilnehmer. Damit alle Teilnehmer den für sie passenden Sport finden konnten, versuchte Rehm ihnen ein möglichst breites Spektrum an Bewegungserfahrungen zu vermitteln: „Wer es nicht so mit dem Dauerlauf hat, konnte sich vielleicht für Power-Yoga oder Koordinationstraining begeistern - so war für jeden etwas dabei!“ Am meisten Spaß hatten die Teilnehmer beim wöchentlichen Abschlusskick: „Da bewies mancher Teilnehmer, dass Alois Schwartz im Zweifelsfall auf ihn setzen kann“, erinnert sich Rehm augenzwinkernd.

AM BALL BLEIBEN

„Einen gesunden und aktiven Lebensstil entwickelt man nicht im Schnelldurchlauf. Dafür braucht es Zeit und viele, kleine Schritte, um langjährige Gewohnheiten abzulegen“, erklärt Rehm und erhält dabei Unterstützung von Stefan Feininger, Marketingleiter des SVS: „Uns, als Verein, ist es wichtig, die Teilnehmer auch nach dem offiziellen Programm zu unterstützen und zu motivieren ihren Weg weiterzugehen.“ Um die erreichten Ziele zu festigen, bietet Pfitzenmeier allen Teilnehmern, die den Kurs erfolgreich abgeschlossen haben, eine vierwöchige Nutzung der Pfitzenmeier Premium Resorts und Clubs.



Auch erhält die Sportgruppe zusätzlich jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr eine Trainingsbetreuung im Pfitzenmeier Premium Club Wiesloch. „Mit dem SV Sandhausen verbindet uns eine langjährige stabile Partnerschaft. Von daher unterstützen wir den SVS in dieser Angelegenheit sehr gerne“, erklärt Fabian Dais, Studioleiter Premium Club Wiesloch. „Wir freuen uns die FFIT-Teilnehmer, auf ihrem Weg zu mehr Wohlbefinden aktiv unterstützen zu dürfen“, so Dais weiter.

FFIT NUR FÜR FRAUEN - JETZT ANMELDEN!

FFIT ist ein Erfolg für alle Beteiligten, soviel steht fest! Deshalb wird es das Programm auch in Zukunft geben. Wer sich bereits jetzt einen Platz für eine Neuauflage, diesmal ausschließlich für Frauen, des kostenlosen Programms „Fußballfans im Training“ sichern will, kann sich unter svs1916.de anmelden. Teilnehmen können Frauen zwischen 35 und 65 Jahren, deren Bauchumfang mindestens 88 Zentimeter misst oder einen BMI von mehr als 28 haben. Das Programm soll am Dienstag, den 7. März starten. Dann treffen sich die Damen jeden Dienstag von 19 bis 20:30 Uhr. Die letzte Einheit der zwölf Einheiten ist am 23. Mai geplant.



BUNDESLIGA BEWEGT BEIM SV SANDHAUSEN

Der SV Sandhausen will Kinder und Jugendliche nachhaltig für Sport und Bewegung begeistern. Deshalb stellte der Zweitligist Kitas und Schulen aus der Region das Projekt „Bundesliga Bewegt“ der DFL-Stiftung vor.



Anfang Oktober empfing der SVS einige Vertreter von Schulen und Kitas aus der Region im BWT-Stadion am Hardtwald. Anlass war das DFL-Projekt „Bundesliga Bewegt“, das den Rückgang der sportlichen Betätigung bei Kindern und Jugendlichen in Angriff nimmt und „aktives Aufwachsen“ der Jugend fördern soll.

In einer Gesprächsrunde tauschten sich die Teilnehmer aus, wie das Thema Sport in ihren Einrichtungen behandelt wird. Anschließend wurde das Konzept der Ballschule Heidelberg (<https://ballschule.de/ueber-uns/das-konzept/>) sowie verschiedene Ballübungen und deren Bedeutung für die Entwicklung von Kindern in der Theorie erläutert.

Dann ging es an die frische Luft zum praktischen Teil der Abendveranstaltung: Auf dem Gelände des Walter-Reinhard-Stadions durften die Teilnehmer selbst aktiv werden und die theoretischen

Grundlagen in der Praxis umsetzen. Unter der Anleitung eines Bewegungskoordinators des Hardtwald-Campus, dem Nachwuchszentrum des SV Sandhausen, absolvierten die Teilnehmer mehrere Ballübungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Diese Übungen sollen als Grundbausteine dienen, die in vielen Varianten durchgeführt werden können. „Unser Ziel ist es, die Kinder für Bewegung und den Sport zu begeistern. Wir haben schon gewonnen, wenn Kinder und Jugendliche Spaß an der Bewegung finden – ganz unabhängig von Verein und Sportart“, erklärt Stefan Feininger, Marketing-Leiter des SV Sandhausen.

Bundesliga bewegt – jetzt mitmachen!

Wer mehr zum Thema erfahren und Kinder in seiner Einrichtung für Bewegung begeistern will, meldet sich beim Projekt-Team des SVS per E-Mail an marketing@svs1916.de



NACHHALTIGE PRINTPRODUKTE AM HEIMSPIELTAG

Mit dem Ausweichtrikot, das aus 13 Plastikflaschen produziert wird, lenkte der SVS mit dem Beginn der neuen Saison die Aufmerksamkeit verstärkt auf das wichtige Thema Nachhaltigkeit.

Der DFL-Beschluss, die vielfältigen Aspekte der Nachhaltigkeit in die Lizenzierungsvorgaben für die Bundesliga und 2. Liga aufzunehmen, unterstreicht diese Relevanz. Im Rahmen dieser Entwicklung setzte der SVS einen weiteren Teilaspekt in die Tat um: Seit dem 5. Spieltag werden die Printprodukte am Spieltag auf Recycling-Papier gedruckt. Dazu zählen unter anderem der Spieltags-Flyer „Hardtwald Live“ sowie die Speisekarten in den Business-Bereichen. „Wir sind uns der Bedeutung der Nachhaltigkeit bewusst“, erklärt Stefan Feininger, Marketingleiter des SVS, und verrät, dass ein weiteres Projekt in den Startlöchern steht: „Wir haben uns etwas mit den Trikots der letzten Saison einfallen lassen“, verrät er.



Mehr dazu gibt es bald unter svs1916.de

RÜCKBLICK ZUR KIDS-PRESSEKONFERENZ AM HARDTWALD

Einmal selbst Journalist auf einer Pressekonferenz sein – dieses einmalige Erlebnis ist für die Mitglieder von Hardis Rasselbande wahr geworden.

Nach langer Pause konnten WIR! endlich die erste Kids-Club-Veranstaltung hier bei uns im BWT-Stadion am Hardtwald durchführen. Die SVS-Profis Immanuel Höhn (links) und Julius Biada (rechts) wurden von den Kids mit Fragen gelöchert. Moderiert wurde die Pressekonferenz von unserem Pressesprecher Markus Beer (Mitte). Für alle Teilnehmer gab es eine Autogrammkarte der beiden Spieler mit persönlicher Widmung. Abschließend folgte eine große Stadiontour, bei der die Kids einen Blick hinter die Kulissen werfen konnten. Mixed Zone, Spielertunnel und die Kabine standen auf dem Tourplan und sogar auf den Trainerbänken durfte Platz genommen werden.

Ihr habt die Auftaktveranstaltung verpasst? Kein Problem, wir haben schon die nächsten Events für euch geplant. Werdet jetzt Teil von Hardis Rasselbande und seid dabei.



Die Kids-Pressekonferenz im SVS-Presseraum mit Immanuel Höhn (rechts) und Julius Biada (links)

SVS-FANS UNTERSTÜTZEN MIT BECHERSPENDE KRIEGSBETROFFENE IN DER UKRAINE

#GemeinsamFürDieUkraine. Mit Ihrer Becherspende beim Heimspiel gegen Hannover 96 unterstützten die SVS-Fans die Kriegsbedroffenen in der Ukraine. Insgesamt kam eine Summe von 2.582 Euro zusammen.

Während der SV Sandhausen im BWT-Stadion am Hardtwald beim Spiel gegen Hannover 96 einen wichtigen Sieg einfahren konnte, engagierten sich die Stadionbesucher für die gute Sache, indem sie ihre Pfandbecher in die im Stadionumlauf aufgestellten Sammelboxen werfen konnten.

Im Rahmen dieser Aktion, die durch den SVS-Fanausschuss ins Leben gerufen wurde, konnte ein Betrag von 1.264 Euro gesammelt werden, der durch die Hardtwald-Helden, die CSR-Initiative des SVS, nochmal verdoppelt wurde. Die Gesamtsumme von 2.582 Euro wurde vergangene Woche stellvertretend an Timo Witte vom SVS-Fanausschuss übergeben und wird an die bundesweite Spendenaktion „Nothilfe Ukraine“ der Hilfsorganisationen „Bündnis Entwicklung Hilft“ und „Aktion Deutschland Hilft“ zur Unterstützung der Kriegsbedroffenen in der Ukraine genutzt.

Volker Piegsa, Geschäftsführer des SV Sandhausen, betont: „In dieser schwierigen Zeit müssen wir zusammenhalten, Solidarität zeigen und unseren Mitmenschen in der Ukraine zur Seite stehen.“

Timo Witte, Mitglied des Fanausschuss, ergänzt: „Nothilfe Ukraine“ ist eine großartige Aktion, da sich dabei sehr viele Hilfsorganisationen zusammengeschlossen haben, um die Betroffenen im

Kriegsgebiet zu unterstützen. Die Becherspenden-Aktion an unseren Heimspielen stellt ein wunderbares Instrument dar, um die Fans und Besucher am Hardtwald zu Spendern werden zu lassen.“

Gerne machen wir weiterhin auf die Möglichkeit aufmerksam, den Menschen in der Ukraine mit einer finanziellen Spende zu helfen. Tun Sie dies gerne unter folgendem Link: <https://www.spendenkonto-nothilfe.de/>.

Vielen Dank für Ihr Mitgefühl und Ihre Unterstützung!



Sophie Schubert (rechts), Marketing des SV Sandhausen, übergibt gemeinsam mit Juliane Hoppert (links), Fanbeauftragte des SV Sandhausen, an Timo Witte, Mitglied des Fanausschuss, im BWT-Stadion am Hardtwald den Spendencheck im Wert von 2.582 Euro.

6.200 EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK

Der Fanausschuss des SV Sandhausen bot den Zuschauern der SVS-Heimspiele in der laufenden Saison regelmäßig die Möglichkeit einer Becherspende. Hierzu wurden im BWT-Stadion am Hardtwald große Boxen aufgestellt, in die Zuschauer ihre leeren Becher werfen und somit das Pfand für einen guten Zweck spenden konnten. Nach vier Becherspenden wurden in der Summe 3.101 Becher abgegeben, was einem Spendenvolumen von 6.202 Euro entspricht.



Neben dem wichtigen Heimsieg gegen kam nach dem Spiel gegen den 1. FC Magdeburg auch eine stolze Becherspende von 852 Euro für die Weinheimer Lebenshilfe zusammen.



Die Roten Teufel aus Kaiserslautern waren zu Gast am Hardtwald und sorgten gemeinsam mit den SVS-Fans für eine Spende über 2.548 Euro für das Walldorfer Tierheim Tom-Tatze.



Der ökumenische Helferkreis Sandhausen freute sich nach dem Spiel gegen Hannover 96 über einen Spendenscheck in Höhe von 630 Euro.



Nach der Partie gegen Nürnberg bringt die Becherspende 962 Euro für das Heidelberger Kinderhospizdienst KiDi ein.



Beim Pokalerfolg im Derby gegen den Karlsruher SC legten sich die Zuschauer ins Zeug und sorgten für eine Spende von 1.210 Euro, die dem gemeinnützigen Verein Heavens Fighter zugutekamen.



WILDTIERHILFE SANDHAUSEN FREUT SICH ÜBER 1.138 EURO

Becherspende unterstützt gemeinnützige Organisationen

Wie gewohnt stellte der Fanausschuss des SV Sandhausen auch zum Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig die Möglichkeit der Becherspende bereit. Während die Mannschaft von Alois Schwartz mit dem 2:2 einen Punkt erkämpfte, konnte sich die Private Wildtierhilfe Sandhausen über mehr Zähler auf dem eigenen Konto freuen: Die Zuschauer spendeten 569 Becher, sodass die Spendensumme nach der Partie 1.138 Euro betrug.

„Die Spende freut uns riesig“, erklärte Jeanette Plehn-Mahler freudestrahlend. Sie gründete die Wildtierhilfe Sandhausen 2013. Mittlerweile ist das ehemalige Kinderzimmer zur Reha-Station umgebaut. „Mit dem Geld werden wir offene Tierarztrechnungen begleichen und Futter für die Wintermonate kaufen – denn gerade Nüsse sind sehr teuer geworden“, erklärt die ehemalige Tierarzhelferin. Das Futter benötigt sie für Wildtiere, die in der Region gefunden werden. Sie übernimmt die Intensivpflege und wildert die Tiere

dann in eigens dafür vorgesehen Volieren wieder aus. Greifvögel werden an eine spezialisierte Einrichtung gegeben, wenn sie stabil sind.

MEHR ÜBER DIE WILDTIERHILFE SANDHAUSEN

Jeanette Plehn-Mahler ist mit Herzblut bei der Sache, das ist zu spüren, sobald sie von ihrem Herzensprojekt berichtet. In ihrer Einrichtung pflegt sie hauptsächlich Hörnchen und Greifvögel. Den Aufwand betreibt sie ehrenamtlich und kommt manchmal an die Grenzen ihrer Kapazität. Jedoch habe sie noch nie „nein gesagt, wenn ein Tier gebracht werden sollte“, berichtet die Tierretterin und gibt einen erste Hilfe-Tipp für gefundene Tiere: „Bei jungen Tieren wirkt Körperwärme und ein Herzschlag sehr beruhigend. Daher hilft es, sie direkt unter der eigenen Kleidung am warmen Oberkörper zu transportieren“, so Plehn-Mahler. Wer die Wildtierhilfe unterstützen möchte oder ein Wildtier in Not findet, erreicht die Wildtierhilfe unter 0152 53929286.

MEHR STRASSENFUSSBALL IM NLZ DES SVS!

SV Sandhausen startet Kooperation mit Ballschule Heidelberg – Kreativität und Vielseitigkeit als Eckpfeiler des Ausbildungskonzepts

Mit einem bundesweit einzigartigen Pionierprojekt möchte der SV Sandhausen die Ausbildung seiner Nachwuchsfußballer grundlegend neugestalten. Statt auf eingefahrene Trainingsmuster setzt das Nachwuchsleistungszentrum am Hardtwald auf Kreativität, Vielseitigkeit und Spielfreude bei der Förderung junger Talente. Grundlage dafür bildet unter anderem eine neue Kooperation mit der Ballschule Heidelberg, durch die man sich neue Impulse bei der Arbeit auf und neben dem Platz erhofft.

„In den vergangenen Jahrzehnten ging man bei der Nachwuchsarbeit im deutschen Fußball den Weg der zunehmenden Spezialisierung. Junge Spieler wurden immer früher in Nachwuchsleistungszentren geholt und taktischen Konzepten unterworfen – diesen Weg möchten wir jetzt aufbrechen“, so der Sportliche Leiter im NLZ des SVS, Raphael Laghnej. In der engen Fokussierung einer fußballspezifischen Ausbildung sieht Laghnej die Gefahr einer Art „Betriebsblindheit“ bei jungen Talenten: „Viele Fußballer können heutzutage Spielsituationen nur nach einem bestimmten Schema lösen. Wir möchten hingegen selbstbewusste und eigenständige Spieler ausbilden, die mit Herausforderungen auf dem Platz kreativ umgehen können. Dafür braucht es Vielseitigkeit und Transferdenken.“

Vielseitigkeit und Transferdenken – das sind auch Prinzipien, denen sich die Ballschule Heidelberg verschrieben hat. Die 1998 von Prof. Dr. Klaus Roth gegründete Einrichtung hat sich zum Ziel ge-

setzt, Vereine und Bildungseinrichtungen bei der motorischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Dabei soll mit methodischen Bausteinen wie „Freudbetontheit“, „Vielseitigkeit“, „Entwicklungsgemäßheit“ und „Unangeleitetes Lernen“ jene Straßenspielkultur in den Alltag von Kindern und Jugendlichen gebracht werden, die durch die gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte verlorengegangen ist.

„Für die Gefahren und Nachteile einer einseitigen Frühspezialisierung gibt es in der trainingswissenschaftlichen Talentforschung keinen Beweismangel mehr“, so Professor Roth, der in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Publikationen über das Training im Kindes- und Jugendalter veröffentlicht hat. „Die Prinzipien der sportspielübergreifenden Ballschule liefern einen geeigneten Nährboden und so etwas wie einen ‚Wunderdünger‘ für die Entwicklung von jungen Fußballtalenten.“

„Wir möchten das Konzept der Ballschule Heidelberg in unsere Arbeit integrieren und dabei noch einen Schritt weitergehen“, betont deshalb auch Peter Köhnlein, der seit vergangenem Herbst als ehrenamtliches Präsidiumsmitglied des SV Sandhausen für die Jugendarbeit verantwortlich zeichnet: „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, allen Spielern in unserem NLZ Raum für sportliche und soziale Selbstentfaltung zu geben. Wir möchten Kreativität, Mut und Vielseitigkeit auf und neben dem Platz. Dafür wollen wir den Straßenfußball in unser Nachwuchsleistungszentrum bringen.“



Maurice Müller (Kooperationsbeauftragter der Ballschule, von links), Prof. Dr. Klaus Roth (Initiator der Ballschule), Raphael Laghnej (Sportlicher Leiter im NLZ des SVS) und Christoph Rehm (Pädagogischer Leiter im NLZ des SVS) bei der Bekanntgabe der Partnerschaft zwischen der Ballschule Heidelberg und dem SV Sandhausen.

STARKE VERZÄHNUNG VON WISSENSCHAFT UND SPORT-PRAXIS

Durch die Zusammenarbeit des Hardtwald-Campus mit der SRH-Hochschule soll eine umfassende, sportpsychologische Betreuung gewährleistet werden.

Mit der SRH-Hochschule Heidelberg konnte das Nachwuchs-Leistungszentrum einen starken Kooperationspartner im Bereich Sportpsychologie gewinnen. Durch die langfristig angelegte Zusammenarbeit soll eine umfassende, sportpsychologische Betreuung der Nachwuchsspieler am Hardtwald-Campus gewährleistet werden. Daneben stehen gemeinsame Projektentwicklungen und Evaluationen die Verzahnung von wissenschaftlicher Theorie und sportlicher Praxis stärken.

„Die Bedeutung mentaler Stärke und psychischer Gesundheit im Leistungssport ist immens. Durch die Kooperation mit der SRH-Hochschule stellen wir uns in diesem Bereich noch professioneller auf“, so NLZ-Gesamtleiter Raphaél Laghnej. Dabei verweist Laghnej auch auf die pädagogische Notwendigkeit einer sportpsychologischen Betreuung: „Die Kinder und Jugendlichen in den Nachwuchsleistungszentren sind schon im frühen Alter einer enormen Erwartungshaltung ausgesetzt. Hier braucht es umfassende Betreuungsangebote, um eine harmonische Entwicklung zu gewährleisten und mündige, selbstbestimmte Spieler auszubilden.“

Auch um dies zu gewährleisten, wurde der Hardtwald-Campus in dieser Saison um die Abteilung Sportpsychologie erweitert. Der

neu eingerichtete Fachbereich wird von Shannon Straube geleitet. Die 26-jährige sieht ihren Aufgabenbereich in der Schnittmenge von Leistungssport, Sportpsychologie und pädagogischer Psychologie: „Im Leistungsfußball wird psychologische Betreuung häufig noch mit dem Zeigen von Schwäche verbunden. In den nächsten Monaten geht es bei unserer Arbeit daher vor allem darum, Vorurteile abzubauen, Vertrauen zu gewinnen und Spielern wie Eltern die vielfältigen Potentiale sportpsychologischer Ansätze aufzuzeigen“, so Straube.

Auch auf Seiten der SRH-Hochschule sieht man in der Zusammenarbeit mit dem Nachwuchsleistungszentrum eine große Chance. „Die Kooperation bietet uns die Möglichkeit, regelmäßige Evaluationen und Überprüfungen wissenschaftlicher Thesen in der sportlichen Praxis vorzunehmen. Zudem haben unsere Studierenden die Möglichkeit, durch Praktika oder Hospitationen auf dem Hardtwald-Campus ihr künftiges Berufsfeld besser kennenzulernen“ erläutert Prof. Dr. Frank Musolesi und ergänzt: „Durch den direkten Austausch profitieren beide Seiten enorm.“

Die SRH wurde 1991 als private Fachhochschule eröffnet und hat ihren Sitz im Heidelberger Stadtteil Wieblingen. Derzeit beherbergt sie knapp 3.500 Studierende in sechs Fakultäten.



Mitarbeiter des SVS-Hardtwald-Campus und der SRH-Hochschule bei der Bekanntgabe der Kooperationsvereinbarung. V.l.n.r.: Emre Büyükkapınar (NLZ-Koordinator Aufbaubereich), Dael Werner (SRH), Christoph Rehm (Pädagogischer Leiter NLZ), Raphaél Laghnej (Gesamtleiter NLZ), Oliver Matejka (Organisatorischer Leiter NLZ), Julia Vaerst (ehem. Leiterin Abteilung Sportpsychologie NLZ), Prof. Dr. Frank Musolesi (SRH), Jonathan Zimmer (Leiter Spiel- und Trainingsanalyse NLZ), Maïke Grotz (SRH), Valentin Bauder (NLZ-Präventionsbeauftragter)

GROSSZÜGIGE SPENDE AN DEN JUGENDFÖRDERVEREIN DES SV SANDHAUSEN

Mitglieder und Partner unterstützen den Nachwuchsfußball am Hardtwald mit insgesamt 65.575 Euro / Das Geld soll beim Erreichen der ambitionierten mittel- und langfristigen Ziele helfen

Über eine großzügige Spende in Höhe von zusammengekommen 65.575 Euro seitens der Mitglieder und Partner des SV Sandhausen darf sich das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) zu Beginn des Jahres 2022 freuen.

„Ich möchte mich bei allen großzügigen Spendern bedanken, die unseren Jugendförderverein gegen Ende des Jahres 2021 finanziell unterstützt haben“, sagt Jürgen Machmeier, Präsident des SVS, mit Blick auf die Gesamtsumme. Diese verteilt sich auf viele Schültern und dokumentiert damit auch den Zusammenhalt innerhalb der SVS-Familie.

Die Partner und Mitglieder honorierten die Anstrengungen, die in den zurückliegenden Monaten im komplett umstrukturierten Nachwuchsleistungszentrum unternommen wurden, und entschieden sich dazu, die Arbeit im Nachwuchsbereich aktiv zu stärken. Sie spendeten direkt an den gemeinnützigen Jugendförderverein des SVS. Dieser wiederum stellt das Geld für die Jugendarbeit des SVS zur Verfügung. Hierdurch können beispielsweise außerplanmäßige Trainingsmaßnahmen oder -lager zur nachhaltigen



Freude bei unserer U19 – nach einem Sieg in der Oberliga Baden-Württemberg der A-Junioren sowie über die finanzielle Unterstützung durch die Partner und Mitglieder des SVS.

Förderung der Nachwuchsspieler umgesetzt werden, wodurch das Angebot des SVS für junge Fußballer noch attraktiver werden kann.

Der SVS hat sich im Nachwuchsbereich ambitionierte Ziele gesetzt, die er sowohl mittel- als auch langfristig erreichen will. Wenn auch Sie unseren Jugendförderverein auf diesem gemeinsamen Weg aktiv unterstützen möchten, freuen wir uns darüber sehr – sprechen Sie uns gerne an!

NACHWUCHSSPIELER VERTIEFEN IHR WISSEN BEI EINER SCHULUNG DER NADA

GEMEINSAM GEGEN DOPING: U19- und U17-Akteure aus dem NLZ des SVS bilden sich unter anderem über Nahrungsergänzungsmittel im Leistungssport fort / „Hervorragende Aufklärungsarbeit“

Im Rahmen eines Workshops hat die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) unsere Spieler der U19 und U17 über das Thema Doping und vertiefend dazu über Nahrungsergänzungsmittel im Leistungssport geschult.

In der vergangenen Saison hatte die Präventionsschulung „GEMEINSAM GEGEN DOPING“ im NLZ des SVS in Zusammenarbeit mit der NADA noch im Rahmen einer Online-Konferenz stattfinden müssen – diesmal war unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften wieder eine Präsenzveranstaltung möglich.

Dabei präsentierte Referent Luca Briedel zunächst prominente und aktuelle Dopingfälle im Fußball. Briedel gab sein enormes Wissen in diesem Bereich an die Zuhörer weiter und schaffte es zudem, seine Erläuterungen zu veranschaulichen. Thematisiert wurden unter anderem der Dopingbegriff an sich, die Verbotsliste, auf der verbotene Substanzen, Methoden sowie Medikamente aufgeführt sind, die NADA-App sowie Dopingkontrollen im Wettkampf. Im zweiten Teil wurde es sportlich – Referent Sebastian Engels aktivierte die NLZ-Kicker mit einer kurzen Trainingssession am Platz



Bei der Präventionsschulung „GEMEINSAM GEGEN DOPING“ der NADA bildeten sich die U19- und U17-Akteure im Bereich Doping und – vertiefend dazu – über Nahrungsergänzungsmittel im Leistungssport fort.

und lenkte die Aufmerksamkeit im Anschluss auf das Thema Nahrungsergänzungsmittel. Die NLZ-Akteure hatten zuvor bereits einen Ernährungsworkshop absolviert, nun vertieften und ergänzten sie ihr Wissen. „Wir bedanken uns herzlich bei den beiden Referenten der NADA, die wie auch in den Jahren zuvor hervorragende Aufklärungsarbeit im Zuge ihres Präventionsprogramms leisten“, betonten Oliver Matejka (Organisatorischer Leiter NLZ) und Valentin Bauder (Präventionsbeauftragter im NLZ) zum Abschluss der Veranstaltung.

„JEDER KANN AN EINER DEPRESSION ERKRANKEN.“

Robert-Enke-Stiftung zu Gast am Hardtwald-Campus

Oliver Kahn, Andrés Iniesta oder Gigi Buffon – die Liste ehemaliger und aktiver Profifußballer, die öffentlich eine depressive Verstimmung oder einen Burn-Out eingestanden haben, ist lang. Und sie wächst nahezu wöchentlich. „Ein gutes Zeichen“, findet Martin Amedick. Nicht, weil sich die Zahl an Depression erkrankter Profisportler erhöhe – sondern weil diese immer häufiger ihre Erkrankung öffentlich machten.

„Das war früher anders“, weiß Amedick, der in seiner Zeit als Profi beim 1.FC Kaiserslautern selbst unter depressiven Episoden litt. „Ich konnte mich damals an niemanden wenden und hatte Angst davor, meine berufliche Existenz zu verlieren. Nach außen hin musste ich daher immer den Schein von Normalität wahren. In Wirklichkeit habe ich permanent eine Art ‚Maske‘ getragen.“

Kein absolutes Tabuthema mehr

Früher – das ist gerade einmal ein Jahrzehnt her. Doch inzwischen hat sich etwas getan im deutschen Fußball. Depressive Erkrankungen sind kein absolutes Tabuthema mehr – auch und nicht zuletzt, dank der Robert-Enke-Stiftung, für die Amedick als Referent auftritt. Zuletzt in Sandhausen, wo er am Hardtwald-Campus mit den Spielern unserer U19 und U17 über Symptome und Folgen depressiver Verstimmungen sprach.

„Jeder kann an einer Depression erkranken“, so der 40-jährige. Wichtig sei es, die Symptome früh zu erkennen und behandeln zu lassen. „Das muss nicht immer durch Medikamente geschehen, helfen können auch Gespräche oder feste Tagesabläufe.“

„Wir unterstützen euch bei Problemen jederzeit!“

Wochenlange Antriebslosigkeit, völlige Gefühllosigkeit oder permanentes Gestresst-Sein seien typische Anzeichen einer Depression. Wer diese bei sich selbst feststelle, der könne und solle sich Hilfe suchen. „Zum Beispiel bei unserer sportpsychologischen Abteilung“, ergänzt Christoph Rehm, Pädagogischer Leiter am Hardtwald-Campus.

Man wolle aktiv daran mitwirken, das Thema „Depressionen“ im Leistungssport weiter zu enttabuisieren, so Rehm. Einerseits, indem man Strukturen schaffe, die Depressionen präventiv vorbeugten – aber auch, indem man eine Atmosphäre des Vertrauens und der gegenseitigen Unterstützung etabliere, erklärt der Sportwissenschaftler – und versichert den Nachwuchsspielern: „Ihr sollt wissen, dass wir euch bei Problemen jederzeit unterstützen.“





BESSER ESSEN, SCHNELLER REGENERIEREN!

Ernährungsworkshops am Hardtwald-Campus – richtige Nährstoffzufuhr nimmt Schlüsselrolle ein

Kohlenhydrate, Proteine, ungesättigte Fettsäuren oder Mikronährstoffe – die Liste, worauf Leistungssportler bei der Ernährung achten müssen, ist lang und oft schwer zu durchschauen. Damit die jungen Talente im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) dennoch den Überblick behalten, führt der Hardtwald-Campus in Zusammenarbeit mit dem NLZ-Partner Layenberger Ernährungsworkshops für alle Nachwuchs-Mannschaften und das Förderteam durch. Die Aktionen gestaltet der SV Sandhausen „altersgemäß und abwechslungsreich“, wie Christoph Rehm betont. Der Sportwissenschaftler begleitet die Workshops inhaltlich und organisatorisch. Für Rehm ist klar: „Die richtige Ernährung nimmt eine Schlüsselrolle im athletischen Bereich und damit in der gesamten Talententwicklung ein.“ Daher wolle man den Spielern Schritt für Schritt schon früh die Grundlagen einer gesunden und leistungssportgerechten Ernährung vermitteln.

AUFKLÄRUNG STATT VERBOTSKULTUR

Dabei geht es dem NLZ allerdings keineswegs um eine Verbotskultur oder eine Überwachung der Spieler. „Wir möchten, dass sich die Jungs Gedanken machen und ihr Essen reflektieren: Was brauche ich als Sportler und wie kann ich meinen Körper durch die richtige Ernährung bei Regenerationsprozessen unterstützen? Das bedeutet allerdings nicht, dass nicht auch mal Schokolade oder ein paar Gummibärchen drin sind“, so Rehm.

Zumeist sind es jedoch nicht die Spieler selbst, die sich mit Essen versorgen – weshalb man beim SV Sandhausen auch die Eltern im Blick habe, wie Rehm erläutert: „Bei unseren Elternschulun-

gen geben wir einen Einblick in ernährungswissenschaftliche Grundlagen oder animieren die Erwachsenen, mit ihren Kindern regelmäßig über Ernährungsfragen zu sprechen“, erläutert Rehm.

„Da das Thema Ernährung für unseren Verein von zentraler Bedeutung ist, freut es uns umso mehr, wenn sich die Spieler des Hardtwald-Campus durch unseren Ernährungs-Partner Layenberger in Sachen Nährstoffzufuhr bestens beraten fühlen“, freut sich SVS-Geschäftsführer Volker Piegsa. Dem pflichtet auch Layenberger Gesellschafter Michael Weinand bei: „Wir freuen uns, die frühe „Auseinandersetzung“ von jungen Menschen – in diesem Fall sogar Leistungssportlern – mit einer leistungsfördernden Ernährung zu unterstützen und zu fördern“, so Weinand, der für die SVS-Nachwuchskicker eine besondere Überraschung bereithielt.

NAHRHAFTER WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG

Eine Weihnachtsüberraschung wurde den Teams von der U15 aufwärts in Form eines umfassenden Paketes mit proteinbasierten Nahrungsmitteln bereitgestellt. Ob Shakes, Riegel der Powersnacks – geschmacklich war für jeden etwas dabei. Die Überraschung ist für Rehm eine runde Sache – und das nicht nur, weil das Thema „Muskelaufbau“ in den Leistungsmannschaften zunehmend an Bedeutung gewinnt: „Für unsere Spieler ist es von großer Bedeutung, den ganzen Tag über mit Proteinen versorgt zu werden. Der Mehrkomponenten-Shake von Layenberger eignet sich mit seinen unterschiedlichen Verwertungszeiten hierfür optimal. Dass es den Jungs dann auch noch schmeckt, erleichtert die richtige Nährstoffzufuhr natürlich enorm“, so Rehm augenzwinkernd.



DOPING DURCH HUSTENSAFT? VORTRAG AM HARDTWALD-CAMPUS

Nationale Anti-Doping-Agentur zu Gast beim SVS-Nachwuchs – Warnung vor scheinbar harmlosen Medikamenten

Kopfschmerztabletten, Antiallergika oder Hustensaft – die Liste an vermeintlich unbedenklichen Arzneimitteln, die für einen positiven Dopingtest sorgen können, ist lang. So lang, dass man als Leistungssportler kaum den Überblick behalten kann. „Deshalb haben wir als Nationale Anti-Doping-Agentur eine App entwickelt, mit der ihr jedes Medikament oder Nahrungsergänzungsmittel schnell überprüfen könnt“, so Tilia Udelhoven bei ihrem Vortrag am Hardtwald-Campus Anfang November. Dort klärte sie die Spieler unserer U15 und U16 über die sportlichen und gesundheitlichen Folgen von Doping auf.

Udelhoven, ehemalige Leistungssportlerin und studierte Sportwissenschaftlerin, weiß, wovon sie spricht. Als Siebenkämpferin wurde sie selbst einmal von der Anti-Doping-Agentur ermahnt – weil sie vergessen hatte, ihren damaligen Aufenthaltsort anzugeben. Seitdem weiß sie: „Stolperfallen lauern überall, egal ob beim Arzt, im Supermarkt oder bei rezeptfreien Medikamenten. Hier gilt es, aufmerksam zu sein und im Zweifelsfall lieber einmal mehr nachzufragen.“

UNWISSENHEIT SCHÜTZT NICHT VOR STRAFE

Denn ein positiver Dopingtest kann für viele Sportler verheerende Konsequenzen haben – von einer mehrjährigen Sperre bis zum Karriereende. Da helfe es auch nicht, wenn man sich auf die eigene Unwissenheit berufe: „Als Leistungssportler müsst ihr wissen, was ihr zu euch nehmt“, so Udelhoven zu den Nach-

wuchskickern. „Unkenntnis schützt in diesem Falle nicht vor einer Strafe.“

Doch auch gegenüber erlaubten Medikamenten sei Vorsicht geboten: „Wer regelmäßig Schmerzmittel einnimmt, um spielen oder trainieren zu können, kann schnell eine körperliche oder mentale Abhängigkeit entwickeln und seinen Körper nachhaltig schädigen“, weiß die ehemalige Leichtathletin. Zudem werde durch regelmäßigen Schmerzmittelkonsum die natürliche Schmerzgrenze immer wieder überschritten. Vor diesem Hintergrund nimmt Udelhoven auch die Mannschaftstrainer in die Pflicht: „Die Trainer müssen in dieser Hinsicht Vorbild sein und im Zweifelsfall einen angeschlagenen Spieler aus dem Kader nehmen – auch, wenn das den kurzfristigen Erfolg gefährden mag“.



EIN BUSINESS-FRÜHSTÜCK IM ZEICHEN DES SONDERTRIKOTS

Fünfte Auflage des Netzwerk-Events powered by ACHAT Hotels führt SVS-Partner in Reilingen zusammen / Pascal Testroet und Felix Wiedwald lüften das Geheimnis unserer einmaligen Spielkleidung



Felix Wiedwald (vorne, links) und Pascal Testroet (daneben, mit Mikrofon) gaben im Interview interessante Einblicke in ihren Arbeitsalltag als Fußballprofis.

Das Business-Frühstück powered by ACHAT Hotels hat mittlerweile einen festen Platz im Veranstaltungskalender des SV Sandhausen – und doch fühlte es sich fast wie eine Premiere an, als der SVS gemeinsam mit seinem Hotelpartner am Donnerstag, den 17. Februar, zahlreiche Partnerinnen und Partner im ACHAT Hotel in Reilingen begrüßen durfte.

Der Grund: Erst zum zweiten Mal fand das Business-Frühstück als Präsenzveranstaltung statt – und das bei seiner mittlerweile schon fünften Auflage. Mitten in der Pandemie ins Leben gerufen (gegen Ende des Jahres 2020 hatte es die Premiere gegeben, damals noch im ACHAT Hotel in Schwetzingen), mussten die Zusammenkünfte der SVS-Partner im Jahr 2021 entsprechend der gültigen Corona-Regeln allesamt virtuell ausgerichtet werden.

Umso größer war die Freude bei allen Beteiligten, dass nun wieder ein physisches Beisammensein auf die Beine gestellt werden konnte – inklusive eines reichhaltigen Frühstücks, das sich die Gäste im ACHAT Hotel Reilingen gleich zu Beginn der Veranstaltung ab 8 Uhr schmecken lassen durften.

Gegen 8:20 Uhr startete der offizielle Teil der Veranstaltung. Nach einem Grußwort von David Koellner-Holzapfel, dem Geschäftsführer des ACHAT Hotels Reilingen, wurden zunächst alle anwesenden Partner begrüßt, ehe die prominenten Gäste aus dem Profikader des SVS zu Wort kamen.

Pascal Testroet und Felix Wiedwald waren am frühen Donnerstagmorgen nach Reilingen gekommen und sprachen im Interview über die hinter ihnen liegende erfolgreiche Englische Woche mit sieben Punkten aus drei Spielen gegen Erzgebirge Aue, den Karlsruher SC und den FC Ingolstadt, die anstehende Partie gegen den Hamburger SV (die, wie wir mittlerweile wissen, mit einem 1:1 ebenfalls zufriedenstellend verlief), aber auch darüber, was es für einen Profifußballer bedeutet, quasi wöchentlich auf Achse zu leben und viel Zeit in Hotels zu verbringen.

Zum Abschluss hatte der SVS für seine Partner noch eine Überraschung vorbereitet: Das Video, in dem das Sondertrikot zum zehnten Jahr in der 2. Liga präsentiert wurde, bekamen die Gäste bereits einen Tag vor der offiziellen Veröffentlichung zu sehen. Im Anschluss präsentierten die beiden SVS-Profis jene Sondertrikots, die zwei Tage später in der Partie gegen den HSV zum Einsatz kommen sollten – quasi eine Weltpremiere für alle anwesenden Partnerinnen und Partner des SV Sandhausen!

Stefan Feininger, Leiter Marketing beim SVS, ergriff in diesem Zusammenhang das Wort und erläuterte, wie es überhaupt zum Sondertrikot gekommen war und welche Idee dahintersteckte. Er bedankte sich bei allen Partnern und auch bei ACHAT Hotels-Geschäftsführer David Koellner-Holzapfel für das stimmungsvolle „Vor-Ort“-Comeback des Business-Frühstücks: „Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Auflage, die wir auch dann hoffentlich wieder für unsere Partner als Präsenzveranstaltung organisieren können.“



SPANNUNG, EMOTIONEN UND SPASS

SVS-Sponsorenturnier 2022

Das Sponsorenturnier des SV Sandhausen war ein voller Erfolg. Mit beachtlichen 13 Teams startete das Turnier im Schatten des BWT-Stadions am Hardtwald. „An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei Ihnen für einen großartigen Nachmittag voller Spannung, Emotionen und Spaß bedanken“, erklärt SVS-Geschäftsführer Volker Piegsa.

Die Fußballteams der Partner fanden sich zum Warm-Up auf dem Gelände des Nachwuchsleistungszentrums ein, wo sie von Volker Piegsa begrüßt wurden. Nach einer Vorrunde mit intensiven und spannenden Spielen, in denen jede Menge Tore fielen, kristallisierten sich die Teilnehmer des Viertelfinals heraus.

In den KO-Spielen ging es um die Platzierung sowie den heißbegehrten Einzug ins Finale, das nicht auf dem Trainingsplatz, sondern dem heiligen Rasen des BWT-Stadions am Hardtwald ausgetragen wurde. „Mit der Jobsadvision GmbH und der Volksbank Kraichgau durften wir im Vergleich zum letzten Jahr zwei neue Mannschaften im Finale begrüßen“, erinnert sich Martin Pagels. Wie auch die SVS-Profis liefen beide Teams durch den



Spielertunnel ein und wurden von den Zuschauern auf den Rängen unterstützt. Nach packenden 15 Minuten stand der Sieger des Sponsorenturniers 2022 fest: Die Jobsadvision GmbH setzte sich mit 3:1 in einer umkämpften Partie durch und krönte sich damit zum „SVS-Sponsoren-Meister 2022“.

Bei Grillbuffet, Kaltgetränken und Live-Entertainment von House&Hof Events & JEDI Veranstaltungstechnik war Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre die Begegnungen zu besprechen und bereits taktische Kniffe für die nächste Auflage des Sponsorenturniers auszuarbeiten. Der Höhepunkt der Party im IN-Software Business Club war sicherlich die feierliche Übergabe des Pokals an das Gewinnerteam.

„Ein großes Dankeschön geht an unsere Partner Gölz Paletten, Bitburger, Rewe sowie Deltas Finest für die Unterstützung dieses Events“, betont Martin Pagels. „WIR! hoffen, dass unsere Partner den Fußball-Nachmittag am Hardtwald genießen konnten und freuen uns, Sie beim Sponsorenturnier 2023 als Teilnehmer begrüßen zu dürfen“, resümiert Martin Pagels.







WIR!
ECHT ANDERS.
SVS1916.DE

IMPRESSUM Redaktionsschluss: 10. März 2023

Herausgeber

SV Sandhausen 1916 e.V.
Jahnstraße 1
69207 Sandhausen
Tel. + 49 (0) 6224-8279 00 40
Fax + 49 (0) 6224-8279 00 41
E-Mail: info@svs1916.de
www.svs1916.de

SV Sandhausen 1916 e.V.

Vorstandsvorsitzender: Jürgen Machmeier
Geschäftsführer: Volker Piegsa

Redaktion

Markus Beer (Vi.S.d.P.)
Kim Rileit (redaktionelle Umsetzung)

Mitarbeit

Dennis Schumacher, Christoph Rehm
Stefan Feininger, Anneke Siebert

Layout

PMGi - Agentur für intelligente Medien GmbH
Gabelsberger Str. 1, 59069 Hamm, www.pmgi.de

Fotos

SVS, Foto2Press, Eibner-Pressefoto, Imago, privat